

## Das Projekt WIPs-De II

# Wildpflanzenschutz Deutschland II

### Projektziele

Das Bundesamt für Naturschutz hat 92 Pflanzenarten benannt, für deren Erhalt die Bundesrepublik Deutschland global eine hohe Verantwortung hat.

In einem Verbund aus den fünf Botanischen Gärten Berlin, Mainz, Osnabrück, Potsdam und Regensburg werden unterschiedliche Maßnahmen des botanischen Artenschutzes kombiniert.

Ziel ist, Saatgut und Sporen gefährdeter Vorkommen dieser **Verantwortungsarten** deutschlandweit zu sammeln und in vier Saatgutbanken für weitere wissenschaftliche Untersuchungen und Naturschutzmaßnahmen zu sichern. Aus den Samen/Sporen werden in Botanischen Gärten Jungpflanzen für Erhaltungskulturen herangezogen. Für (Wieder-)Ansiedlungen werden Jungpflanzen und auch Samenproben verwendet.

Mit einer kontinuierlichen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit werden Projektinhalte und Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit vermittelt.

Zusammenarbeit mit Naturschutz

Saatgutbank

Erhaltungskultur

(Wieder-)  
Ansiedlung

Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

### Impressum

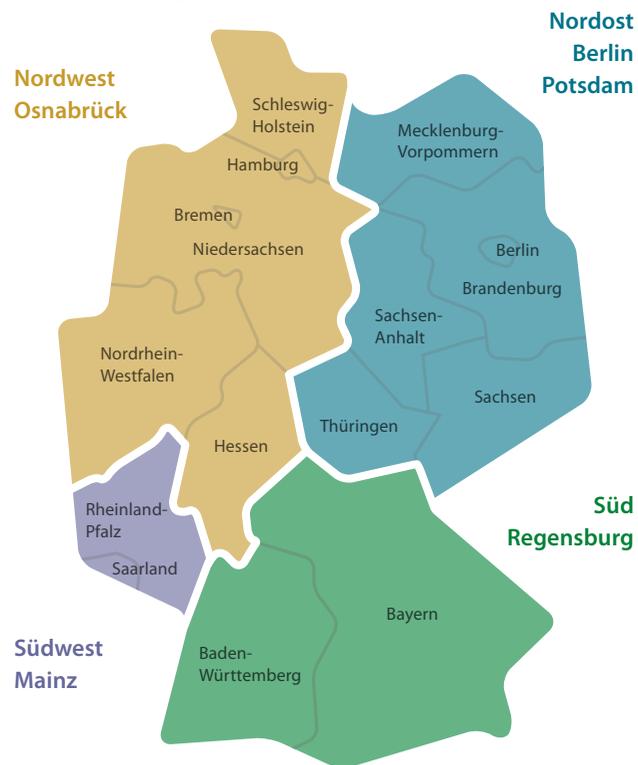
**Herausgeber:** Universität Osnabrück, Botanischer Garten

**Redaktion:** Dr. Peter Borgmann, Prof. Dr. Sabine Zachgo

**Fotos:** Botanische Gärten Berlin, Mainz, Potsdam, Osnabrück, Regensburg

**Stand:** Februar 2019 | Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier

## Projektregionen



Die fünf Verbundpartner koordinieren Sammlungen, Saatgutqualitätstests, Erhaltungskulturen, Ansiedlungsmaßnahmen sowie Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in den **vier Projektregionen**, in denen sie jeweils regional mit dem behördlichen Naturschutz und weiteren Fachleuten sowie NGOs kooperieren. Der Verband Botanischer Gärten ist Partner des Projekts.

Das Projekt wird im Rahmen der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert.



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



[https://biologishevelfalt.bfn.de/  
bundesprogramm/  
foerderschwerpunkte/  
verantwortungsarten.html](https://biologishevelfalt.bfn.de/bundesprogramm/foerderschwerpunkte/verantwortungsarten.html)

## Kontakte | Verantwortlichkeiten

### Projektregion Süd

#### Botanischer Garten Regensburg

Prof. Dr. Peter Poschlod | Gesamtleitung

Dr. Daniela Listl, Tel.: 0941 943-3124

E-Mail: [daniela.listl@ur.de](mailto:daniela.listl@ur.de)

Dipl.-Ing. agr. Judith Lang

#### Projektverantwortlichkeit:

Gesamtkoordination, Qualität und Keimung von Saatgut

### Projektregion Nordost

#### Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin

Prof. Dr. Albert-Dieter Stevens

Dr. Elke Zippel, Tel.: 030 838-50141

E-Mail: [e.zippel@bgbm.org](mailto:e.zippel@bgbm.org)

#### Projektverantwortlichkeit:

(Wieder-)Ansiedlungsmaßnahmen

#### Botanischer Garten Potsdam

Dr. Michael Burkart

Dr. Daniel Lauterbach, Tel.: 0331 977-1971

E-Mail: [daniel.lauterbach@uni-potsdam.de](mailto:daniel.lauterbach@uni-potsdam.de)

#### Projektverantwortlichkeit:

Erhaltungskulturen, Öffentlichkeitsarbeit

### Projektregion Nordwest

#### Botanischer Garten Osnabrück

Prof. Dr. Sabine Zachgo

Dr. Peter Borgmann, Tel.: 0541 969-2701

E-Mail: [borgmann@biologie.uni-osnabrueck.de](mailto:borgmann@biologie.uni-osnabrueck.de)

#### Projektverantwortlichkeit:

Saatgutsammlung und Saatgutlagerung, Webmapping

### Projektregion Südwest

#### Botanischer Garten und Grüne Schule Mainz

Dr. Ralf Omlor

Dr. Ute Becker, Tel.: 06131 39-25686

E-Mail: [gruene.schule@uni-mainz.de](mailto:gruene.schule@uni-mainz.de)

#### Projektverantwortlichkeit:

Bildungsarbeit

leben.natur.vielfalt



das Bundesprogramm



# Wildpflanzenschutz Deutschland II

WIPs<sup>De</sup>

[www.wildpflanzenschutz.de](http://www.wildpflanzenschutz.de)

Eine zunehmende Zahl von Wildpflanzenarten ist in Deutschland akut gefährdet und einige von ihnen sind in den letzten Jahren so selten geworden, dass sie aktuell vom Aussterben bedroht sind. Einige sind bereits ausgestorben.

WIP S De

## Konsequenzen

- Rückgang der biologischen Vielfalt.
- Für viele Tiere stehen wichtige Nahrungsquellen nicht mehr zur Verfügung.
- Durch ihren Verlust stehen sie für weitere Untersuchungen u. a. auf dem Gebiet der Arzneimittelforschung nicht mehr zur Verfügung.



Lämmersalat  
(*Arnoseris minima*)



Samt-Rose  
(*Rosa sherardii*)



Violettes Galmei-Stiefmütterchen  
(*Viola guestphalica*)

## Machen Sie mit!

### Webmapping WIPs2Go

Kennen Sie Vorkommen der 92 Verantwortungsarten, die Sie uns mitteilen möchten? Wir können deren Samen und Sporen mit Einverständnis der Behörden sammeln und sichern. Mehr Informationen unter [www.wips.deutschlandflora.de](http://www.wips.deutschlandflora.de)



Same der Sparrigen Binse  
(*Juncus squarrosus*)

## Saatgutsammlung und -sicherung

- Sammlung von Samen oder Sporen der Verantwortungsarten und ihre Lagerung in vier regionalen Saatgutbanken.
- Berücksichtigung der Standortanpassungen der Arten durch die bundesweite Besammlungen und damit Sicherung der genetischen Vielfalt.
- Bereitstellung von Ressourcen für zukünftige wissenschaftliche Untersuchungen und Naturschutzmaßnahmen.

## Saatgutqualität und Keimung

- Das gereinigte Saatgut durchläuft standardisierte Stationen der Qualitätsprüfung.
- Die Samen werden geröntgt und Keimtests werden durchgeführt, um die Samenvitalität zu überprüfen und die Keimungsbedingungen einzelner Arten zu bestimmen.
- Einlagerung von getrocknetem Saatgut in die Saatgutbank bei  $-20^{\circ}\text{C}$ . Die Entnahme von Saatgut zur Nachzucht ist jederzeit möglich.



Erhaltungskultur von Arnika (*Arnica montana*)

## Erhaltungskulturen

- Aufbau von Erhaltungskulturen ausgewählter Verantwortungsarten.
- Beteiligung weiterer Botanischer Gärten.
- Bewahrung von gefährdeten und hochgefährdeten Pflanzenarten außerhalb des natürlichen Standortes.



Keimung von Arnika (*Arnica montana*)



Führung durch die Erhaltungskulturen

## Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

- Ziel der Bildungsangebote ist es, die im Projekt angewandten Artenschutzmaßnahmen für unterschiedliche Zielgruppen begreifbar zu machen und die Bedeutung der biologischen Vielfalt und des botanischen Artenschutzes hervorzuheben.
- Zusammenarbeit mit der AG Bildung des Verbands Botanischer Gärten und weiteren Partnern aus dem Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung.



Dokumentation einer Wiederansiedlung

## (Wieder-)Ansiedlungsmaßnahmen

- Etablieren neuer Populationen an geeigneten Standorten.
- Einsatz von Saatgut und Pflanzen regionaler Herkunft.
- Kooperation mit den Verantwortlichen vor Ort.